

Fedor, Texas.

Den 4. April, 1937.

So will ich auch mal wieder für das gern geknechte Volksblatt einige Zeilen aufzunehmen lassen, denn man wird ja auch aufgefordert, solches zu tun, damit es nicht zum Riesen gibt. Ich schreibe sehr gern, wenn ein longer oder auch ein kurzer Bericht erfordert. Es ist einem Jeden doch interessierend von anderer Gegend zu hören. So wie z. B. was das Wetter anbelangt gegen hier und Bishop. Denn von Bishop hört man, dass es da zu trocken ist um zu pflanzen oder auszubilden. Hier dagegen ist es zu nass. Hatten gestern (Samstag) wieder einen starken Regen, sodass das Korn welches die Icklen Tage gepflanzt wurde, wohl wieder schlecht ankommen wird; sowie alles andere Korn, welches vorher gepflanzt wurde, ihm teils schlecht ausgetrieben, weil es auch stark draus geregnet hatte.

Wir hatten am Gründonnerstag fast eine ganze Woche recht kaltes Wetter. Hatten auch Frost und ist zum Teil auch mehreres erfroren was nicht zugedest war, so wie Kartoffeln, Kohl und Tomaten, auch die wilden Brotpflanzen. Korn ist angefroren, ich glaube die meisten Leute haben erst die hälfte Korn gepflanzt, da es immer zu nass ist. Auch gab es etwas Vogel mit dabei. So möchte man auch sagen wie du liebe Richter von Bishop schreibst, es sieht dieses Jahr nicht gut aus hier. Nur es kann ja auch noch alles gut werden, wenn es Gott's Will ist.

Am Palmsonntag wurden hier 18 Kinder geprüft und konfirmiert, 8 Jungen und 10 Mädchen. Herr Pastor Michalk hielt ihnen eine recht schöne Rede. Die Versetzung waren: „Errette deine Seele und sieh nicht hinter dir.“ 1. Mose, 19, 17. Sie sangen das Lied Nr. 458, „Ich bin getauft auf deinen Namen“, dasselbe Lied haben auch wie gesungen als ich konfirmiert wurde.

Ja, es war nur gut, dass das Wetter und die Wege noch so schön waren, denn sie waren oft so schlecht, dass man nicht zur Kirche konnte. So wurde auch die letzte von unseren Kindern konfirmiert. Sie und auch einige andere gehen noch für einige Wochen weiter zur Schule, bis sie den 7ten Grad durch sind.

Am Ostermontag hatten wir seinen Gottesdienst denn unser Pastor hat in Löbau Gottesdienst und Abendmahl gehalten.

Heute, als am Sonntag hatten wir seinen Gottesdienst, denn Herr Pastor Michalk und die beiden Lehrer Schroeder und Buuck, sowie auch unser Hermann Zschech als Delegat, begaben sich nach Houston zur Synode. Sie kommen wohl Morgen zurück.

So wie mir berichtet wurde, so hat sich letzte Woche in Thorndale ein recht trauriger Todesfall ereignet. Herr Carl Moerbe, jüngster Sohn der verstorbenen Frau Carl Moerbe (unsere Mutter) starb an Gelenktzere, (Menengitis). Das ist wie ein jeder weiß, eine schwere und sehr ausgedehnte Krankheit. Er war ein junger herangewachsener kräftiger Mann, wohl erst 21 Jahre alt, welcher seiner lieben Mutter in ihrer letzten nun alleinlebenden Jahren ihre Hilfe und Stütze war.

Der Vater, (sein Vater) starb vor 2 Jahren, alle ihre Kinder sind verheiratet. Er war der jüngste ihrer 9 Kinder. Es möge der liebe Gott sie

berufen, und ihre rechte Hilfe, und Stütze sein, welcher sie in ihrer Träbsal und Schwere befreit nicht verlassen wird. Dumm, Männer lieben Richter auch unser bestmögliches Wetter. Möge er nun in Frieden ruhen.

So will ich doch für beide zum Segen kommen, sonst möchte mein Schreiben doch zu lang werden.

Zu den beiden scheint es wieder fast zu sein, denn der Norden blößt gar nichts. Werde nun noch gehen und meine Pflanzen zu denen sonst noch keiner sie noch erfrieren, denn es ist ein frischer kalter Norden angekommen.

So mit Gruß an die Volksblattleser.

Frau C. Melde.

Fedor, Texas

April 4, 1937

So, once again, I will put together a few lines for the much read *Volksblatt*, since one is asked to do this, so that there will be more to read. I myself like it when a long or short report appears. Everyone must be interested to hear from other areas, such as how the weather here is different from that in Bishop. From Bishop, one hears that it is too dry for planting and sprouting. In contrast, here it is too wet. Yesterday, Saturday, we again had a heavy rain, so that the corn, which was planted recently, will be hard to come up, as well as other grain, which was planted earlier, has trouble coming up, since it has rained so hard.

Since Maundy Thursday for almost a whole week, we have had very cold weather. We also had a frost, and, in part, almost much that was not covered froze, as did the beans and tomatoes, and also the blackberries. The corn had frost on it. I believe that most of the people had planted only half of their corn, since it always was too wet. And also, along with it, there was some hail. So one might say, as you, dear niece from Bishop wrote, that it does not look good here this year. But everything can turn out well, if it is God's will.

On Palm Sunday, 18 children were examined and confirmed, 8 boys and 10 girls. Pastor Michalk had a very good sermon for them. The words of the text were: "Save your soul and don't look back," Genesis 19, 17. They sang the hymn, No. 458, "I Am Baptized in Thy Name," the same hymn we also sang when we were confirmed. Yes, it was good that the weather and the roads were so good, so that one could go to church. So, also the last of our children was confirmed. She and also several others are still going to school for several weeks till they are through their grade.

On Easter Monday, we did not have a worship service, since our pastor had the services and communion at Loebau. Today, Sunday, we had no worship service since Pastor Michalk and Teachers Schroeder and Buuck, as well as Mr. Hermann Zschech, as the delegate, went to Houston for the Synod. They will come back tomorrow.

Last week, as it was reported to me, a very sad occasion of death happened in Thorndale. Mr. Carlie Moerbe, the youngest son of the widowed Mrs. Carl Moerbe (our niece) died of meningitis. As everyone knows, that is a very severe and contagious disease. He was a young man, only 21 years old, who was the help and support of his dear mother, who, in her last years was alone. Her husband (his father) died 2 years ago. All of her children are married. He was the youngest of her nine children. May the dear Lord grant her comfort and be her real help and stay, who will not leave her in her affliction and heavy heart ache. Therefore, my dear niece, our sincere sympathy. May he now rest in peace.

So, I will come to a close for today, otherwise my writing might get to be too long. Yes, outside it seems to be cold again, for a norther is blowing quite strongly. I will still go out and cover my plants, otherwise they might freeze, for it is a fresh cold norther that has come in.

With greetings to the *Volksblatt* readers,

Mrs. C. Melde

Translated by Ed Bernthal